

5 Jahre Internatsleben in Ising
Erfahrungsbericht von [SaraMaria](#) über [Schloss Ising - Internatsschule](#)
13. Mai 2006

Produktbewertung des Autors: ★★★★★

Pro: positive Erfahrungen hinsichtlich der eigenen Persönlichkeitsstruktur, schöne Umgebung : das Chiemgau

Kontra: teils mangelnde Aufsicht durch Erzieher; keine individuelle Förderung; Räume und Mobiliar lassen zu wünschen übrig

Empfehlenswert? nein

Kompletter Erfahrungsbericht

MEIN ERFAHRUNGEN BZGL. EINER KRITIK AN ISING:

Ich kam im Alter von 14 Jahren nach Ising aufgrund zwei fünfer in meinem Zeugnis. **Nach einem halben Jahr in Ising hatte ich daraufhin insgesamt acht fünfen**, die ich zwar alle wieder wegbrachte, aber die Hoffnung vieler Eltern, ihre Kinder würden in Ising „zur Besinnung“ kommen und dazu gute Noten, möchte ich hiermit allgemein erst einmal zerschlagen!

Ebenso bin ich erst in Ising zu einem Konsumenten von Alkohol und Drogen geworden. Wie dies auf anderen Internaten gehandhabt wird, weiß ich nicht. Doch auch **Drogentests unter 13 - Jährigen (2004) verliefen fast alle positiv...** Wenn dazu die familiären Verhältnisse ebenso nicht stimmen, wird so etwas schnell zu einem Desaster, bei dem sich auch die Erzieher allesamt überfordert fühlen. Auch **die immer wieder neuen Schüler** und vor allem **die ständigen Verluste von Freundschaften** (viele Schüler kommen aus ganz Deutschland und aus dem Ausland) waren für mich damals nicht wirklich angenehm.

Durch die Gitterstäbe an den Fenstern des Mädchenhauses A-Hof am See kommt regelrecht eine „Eingesperrtsein“ - Atmosphäre zustande.

POSITIVE ARGUMENTE FÜR ISING:

Doch auch wenn es diese negativen Seiten an Ising gibt, komme ich nicht an den positiven Aspekten meiner Internatserfahrung umhin: Offenheit gegenüber den unterschiedlichsten Leuten zu bekommen, davon unheimlich tiefe und feste Freundschaften zu schließen, Eigenverantwortung hinsichtlich dem eigenen Lebensweg zu übernehmen und auch durch die Trennung von Familie hat sich meine Beziehung zu dieser gestärkt. Auch ist der Chiemsee einfach ein unheimlich schönes Plätzchen Natur, an dem die von Ising angebotenen Freizeitaktivitäten auch dementsprechend Spaß machen: Segeln, Tennisspielen oder auch gelegentlich ein Trip zur Frauen- oder Herreninsel.

ALLGEMEINES ÜBER DAS INTERNATSLEBEN:

Monatlich ist mit ca. 600 Euro zu rechnen. Ein normaler Tagesablauf in Ising sieht wie folgt aus: die ganz kleinen werden um 7 Uhr geweckt, von 7 bis 7.40 Uhr gibt es die Möglichkeit zu frühstücken, die [Schule](#) beginnt ganz normal um 8 Uhr, Pause nach der 3. Std. bis um 13 Uhr, woraufhin dann das Mittagessen für alle (Schüler, Erzieher und Tagesheimkinder) im Speisesaal stattfindet. Der Internet-Raum ist jeden Tag ab dieser Zeit außer Montag für alle zugänglich. Nachmittagsunterricht ist bei den Klassen 10 bis 13 fast täglich angesetzt. Für die Internatsschüler gibt es zudem die Möglichkeit, sich um 15 Uhr an der Festbar zu bedienen. Von 15.30 Uhr bis kurz vor 18 Uhr ist Studierzeit, d.h. die Schüler bis zur 10. Klasse machen ihre Hausaufgaben unter Aufsicht von Erziehern. Um 18 Uhr gibt es dann Abendessen. Anwesenheit ist übrigens unbedingte Pflicht bei Mittag- und Abendessen.

Einige Erzieher unternehmen mit den Kleinsten teilweise schöne Sachen wie Spaziergänge im Wald oder um den See.

Die Anbindungen an die nächstgrößeren Städte wie Traunstein ist ohne Auto ziemlich schwer, da der Bus sehr teuer ist und dieser um 19.Uhr das letzte Mal fährt. Deswegen trampen auch einige der Schüler oft trotz Verbot.

Für die Älteren gibt es eher Möglichkeiten wegzugehen, doch nur bis 10/11 Uhr (auch an Wochenenden). Der neue Direktor hat schulinterne Feiern untersagt (seit 2004) doch das kleine Cafe (unter Schulleitung) durfte nun wieder aufgenommen werden.

FAZIT

Insgesamt denke ich, dass die Erfahrung „weg von daheim“ immer persönlichkeitsstärkend wirkt, doch ich würde meine Kinder nicht in Isinger Hände geben!

Nur für Schüler ohne Schulprobleme geeignet

Erfahrungsbericht von [lustigewg](#) über [Schloss Ising - Internatsschule](#)

13. April 2004

Produktbewertung des Autors: ★★☆☆☆

Pro: die persönliche Entwicklung wird gefördert

Kontra: die Schule an sich

Empfehlenswert? nein

Kompletter Erfahrungsbericht

Ich selbst kam als recht unbedarfter Junge ins Internat Ising. Das änderte sich aber schnell. **Es dauert kein Jahr, da wird aus einem unreifen Kind ein trinkfester Teen. Das Internatsleben lässt einem im Grunde mehr Freiheiten als das eigene Elternhaus. Diese werden genutzt, was nicht unbedingt zu einer Verbesserung**

der Noten führt. Man reift was die Persönlichkeit angeht...**die schulische Entwicklung bleibt auf der Strecke!** Das liegt vor allem an einer Hand voll Lehrer, die leider keineswegs mehr auf jeden einzelnen eingehen, nur weil man am [Internat](#) ist. Für Fächer wie Latein oder Französisch stehen nur je 2 Lehrkräfte zur Verfügung...und egal, wen man erwischt, es wird die Hölle! **Wer also nach Ising geht um seine Noten zu verbessern, sollte das wieder vergessen! Ich kenne Freunde, die ein und dieselbe Klasse in Ising zum zweiten und dann noch zum dritten Mal wiederholt haben... Dreimal dieselbe Klasse?? Geht nicht?? In Ising ist so einiges möglich... Wenn freundlich gespendet wird!**

Fazit: Gut für die persönliche Entwicklung (ein Jahr kann nicht schaden, solche Meschen und Schicksale lernt man wohl nur am Internat kennen)

Klassische Schulversager dürfen keine Hilfe erwarten.